BRÜCKE

Gemeindebrief für die Protestantische Kirchengemeinde Sausenheim-Neuleiningen

September – November 2022

Höllenpfad-Traubensaftwanderung des Kindergottesdienstes am 12. Juni 2022

Christi Himmelfahrts-Gottesdienst am 26. Mai 2022

Reserven in Herz und Seele auffüllen...

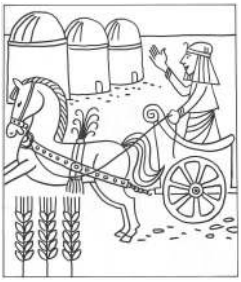
Dieser Sommer war schon seltsam. Einerseits werden wir täglich mit schrecklichen Nachrichten konfrontiert: Krieg, anhaltende Konflikte in der halben Welt; Menschen auf der Flucht; Klimakrise; Rekord-Inflation. Und dazu noch der Dauerbrenner: Corona.

Auf der anderen Seite war es ein Bilderbuch-Sommer. Konzerte finden wieder statt, Feste können (fast) unbeschwert gefeiert werden, vieles fühlt sich wieder normal an. Puderzucker auf den schönen Bildern. Mein persönlicher Eindruck ist, dass alle diese Normalität zu schätzen wissen. An Kleinigkeiten fiel mir das auf: Anstehen bei der Würstchen- oder Getränkebude – kein Thema. Und natürlich ist auf meiner Bank noch Platz. Als ob die Abstände „in echt und auch in den Köpfen" genüsslich weggeschoben werden können.

Wie gesagt, dieser Sommer ist seltsam. Denn das, was ich erlebte, passte nicht zusammen. Krieg und Sorgen auf der einen Seite, Sommerfeeling und gute Laune auf der anderen. Ist es da nicht doch unangebracht, das Schöne so zu genießen? Eine Frage, auf die man zurecht sagen kann: Ja! Denn Spaß zu haben, während der Planet an allen Ecken brennt, hat etwas von unangenehmer Ich-Bezogenheit! Was kümmern mich die anderen? Schorle her, aber bitte flott!

Ich glaube aber, eine andere Antwort auf die Frage ist auch nicht falsch. Denn „Nein!", diese guten Augenblicke zu genießen ist nicht unangebracht. Solange mir dabei nicht alles andere egal ist. Denn ich brauche auch Energie. Reserven in Kopf, Geist und Seele, mit denen ich meinen Teil beitragen kann. Und mit denen ich auch aushalten kann. Denn das werde ich, werden wir, müssen. Darum sammelte ich in diesem Sommer. So wie es der Pharao in der Bibel tut. Er hört auf den Traumdeuter Josef. Denn Josef deutet mit Gottes Hilfe die Träume des Pharaos. Und in denen ging es um die fetten und die schlechten Jahre seines Landes. Und darum, dass der Pharao die schlechten Jahre nicht überstehen würde, wenn er die guten

Jahre nicht dazu nutzt, sich Reserven anzuschaffen.



In der Bibel gelingt es. Weil Gott dazu den Hinweis gibt. Herausforderungen sind da und kommen immer wieder. Um die zu überwinden, lässt Gott die Menschen wissen, dass sie dafür Unterstützung brauchen. Der Pharao lässt seine Lager füllen und ich fülle meine Seelen-Reserven mit dem Glauben, dass Gott für mich da ist, wenn es knifflig wird. Um dann die Kraft und auch das Vertrauen zu haben, dass er mit mir auch durch Schwieriges geht. Weil er mir das Schöne ja auch eröffnet hat.

Drum habe auch ich gesammelt: schöne Erinnerungen und Erlebnisse, tolle Feste, wunderbare Menschen, tiefe Eindrücke. Um die Reserven in Herz und Seele aufzufüllen. Mit dem, was Gottes gute Gabe für mich ist. Um dann, wenn die Welt Kopf steht, Wegzehrung zu haben. Denn nach dem Sommer, diesem seltsamen Sommer, wird der Winter – so oder so – kommen.

Ihr Pfarrer
Christopher Markutzik

Monatsspruch
SEPTEMBER
2022

» Gott **lieben,** das ist die allerschönste **Weisheit.** «

JESUS SIRACH 1,10

… und es war Sommer!

Der Rückblick mit Ausblick

Der Sommer in diesem Jahr begann ja rund um die Sausenheimer Kirche schon im Mai! Die ersten Bilder des ***diesjährigen Feierabendtreffs,*** der wieder in der frisch aufgemöbelten Zehntscheune stattfinden konnte, gab es ja schon in der vergangenen Brücke. Und wir sagen vor allem eins: **Danke!**

Danke an die acht Weingüter, die uns wundervolle Donnerstagabende beschert haben. **Danke** an alle Helferinnen und Helfer, die in Küche, am Grill, beim Fegen gewuselt sind. **Danke** an die Nachbarschaft, die dieses Spektakel mitmacht. **Danke** an die Präpis und an Lisa, Anke und Norman, die die Café-Ape geschmissen haben. **Danke** an alle, die da gewesen sind, die so Gemeinde und Gemeinschaft mal wieder haben erlebbar werden lassen! Ob wir es 2023 wieder mit so einer großen Anzahl von Veranstaltungen schaffen werden, müssen wir noch schauen! Aber Spaß hat es wirklich gemacht!

Aber es war ja nicht nur der Feierabendtreff, der die Scheune belebt hat, sondern auch die ***Weinprobe für die Präpi- und Konfi-Eltern aus Grünstadt, Sausenheim und Neuleiningen***. Unter witzig-herzlicher Anleitung von Klaus Grün wurden die eingeladenen Eltern unserer Jugendlichen durch den Abend geführt, und so manche Entdeckung bei den Weinen wurde auch gemacht. Hier gilt der Dank nicht nur unserer Presbyterin Frau Hammer-Klose, sondern auch dem Presbyteriumsteam aus Grünstadt, die den Abend begleitet haben, so dass die Hauptamtlichen Traude Prün, Benjamin Skubski, Andreas Funke und Christopher Markutzik Zeit für Gespräche hatten und mit der ein oder anderen launigen Geschichte zu Wein und Bibel den Abend begleiten konnten.

Nachdem die Erwachsenen am ersten Juniwochenende den Höllenpfad bei der Weinwanderung zurückerobert hatten, gab es eine Woche später eine ***Traubensaftwanderung vom KiGo-Team***, an der über 20 Kinder teilgenommen haben. Wie bei den Großen galt es durch die Weinberge zu ziehen und an verschiedenen Stationen bei einem guten Schluck Traubensaft Pausen einzulegen. Dabei wurde eine biblische Geschichte erzählt und mit allerlei Spielen die Geschicklichkeit der jungen Wandergruppe herausgefordert *(siehe S. 2)*. Ein voller Erfolg, der nur darauf wartet, wiederholt zu werden.

Im Juni tagte auch das höchste Gremium unserer Kirche: die ***Landessynode***. Ein Augenmerk lag dabei auf der Frage, wie wir als Gesamtkirche mit unseren Gebäuden umgehen, die uns als einzelne Kirchengemeinden mitunter vor immense finanziellen Herausforderungen stellen. So wurde beschlossen, dass die gesamte Landeskirche 30% der Finanzmittel zum Unterhalt der Gebäude einsparen will. In den meisten Fällen bedeutet dies, dass Gebäude stillgelegt oder verkauft werden müssen (das betrifft Gemeindehäuser, Pfarrhäuser, aber eben auch Kirchen). In regionalen Gruppen sollen dazu sinnvolle Zusammenschlüsse zur Gebäudenutzung entwickelt werden und es soll auch entschieden werden, welche Gebäude man aus der Finanzlast herauslösen kann (das bedeutet oft, aber nicht immer, den Verkauf eines Gebäudes). Wie das für unsere fünf Gebäude aussehen wird und ob wir Lösungen finden, die tragfähig sein werden, werden die nächsten Jahre entscheiden. Verknüpft wurde die Reduzierung der Gebäudelast mit einem kirchlichen Gesetz, das uns als Gemeinden dazu verpflichtet, 90% der CO2-Emissionen zu reduzieren. Hier ist der Bauausschuss unserer Gemeinde schwer am Werkeln und arbeitet an Lösungen, wie wir dieses Ziel sinnvoll erfüllen können. Gerade mit dem Blick auf dieses wiederholt viel zu trockne Jahr (das fing ja im Winter schon an), eine Aufgabe, die nicht nur unter Finanzgesichtspunkten angegangen werden muss.

Der Juli brachte erst einmal einen ***Einsatz unserer Café-Ape auf dem Grünstadter Marktplatz***. Dort hat sie an drei Wochenenden am grünen Pavillon gestanden und zu Kaffee und Espresso eingeladen. Gemeinsam in der Ökumene gab es dabei tolle Gespräche und interessierte Blicke auf unser Schmuckstück. Ein wunderbares Geschenk dabei war die Spende unserer katholischen Schwestergemeinde, die uns zur Wiederinstandsetzung des Cafe-Mobils die große Summe von 1000.-€ überwiesen hat! Einfach ein großer Segen, unsere Zusammenarbeit.

Diesen Segen konnte man auch bei der ***1250-Jahr-Feier*** des Ortes Sausenheim erleben. Eröffnet wurde das Wochenende durch eine ***lange Tafel***, zu der jede und jeder etwas mitbringen konnte. Ein total einfaches Konzept, das gezeigt hat, wie schön es ist, miteinander zu teilen. Rund 350-400 Menschen haben sich auf der Rathausstraße zwischen dem Gasthaus Bär und dem Weedplatz versammelt und ihre Leckereien ausgepackt. Satt bekommen hätten wir sicher 1200 Menschen, doch der Regen hat der Festtafel ein frühes Ende beschert. Aber das ließ die Feierlaune nicht abklingen. Bis in den frühen Morgen hat man aus den Höfen das Lachen und Erzählen der Tafelgäste gehört. Was für ein Jubiläumsauftakt!

Tags drauf wurde das Fest mit einem ***Ökumenischen Gottesdienst*** auf dem Weedplatz offiziell eröffnet. Der Heilige Stephan und der Heilige Peter gaben sich die Ehre und haben aus der Geschichte von „Susenheim“ erzählt. Und die war von Anfang an mit zwei Kirchen eng verbunden. Und so soll es nach dem Wunsch der beiden Patrone unserer Kirchen auch bleiben! Hoffen wir das Beste und beten wir dafür! Rund 400 Leute haben das auf jeden Fall am 1. Juli getan. Ein toller Auftakt, bei dem Pfarrer Martin Tiator herzlich zu danken ist, denn er hat – vermutlich – seine erste Mundartpredigt in Sausenheim gehalten! Was für eine Premiere ☺!

Juli und August standen im Zeichen der Amtshandlungs-Gottesdienste! ***Trauungen und Taufen*** haben wir gefeiert und so sind wir – mit einem ***Schulgottesdienst*** der Schule am Ritterstein – dann in die Ferien gestartet. Für die ***Rheinpfalz-Sommertour*** waren wir noch Gastgeber und nicht nur Pfr. Markutzik erzählte über das Werden der Sausenheimer Peterskirche, sondern auch Mike Heppes, Obmann für Kirchenmusik im Dekanat und Sausenheimer, erzählte von der interessanten Geschichte unserer Orgel, die – zumindest nach außen hin – auf das Jahr 1735 zurückgeht. Vor 19 Jahren wurde die Königin der Instrumente vollständig restauriert und neu aufgebaut, so dass 2023 schon wieder ein Jubiläum – diesmal ein musikalisches – in der Peterskirche ansteht.

In die kommenden Wochen und Monate, die – so fühlt es sich jetzt an – wieder mit einer ganzen Latte von Herausforderungen auf uns warten werden, starten wir trotzdem mit Mut und Lust und Laune. Schließlich gibt es jetzt im September die Kerwen in Sausenheim und Neuleiningen, der neue Präpi-Jahrgang startet und die Konfis biegen in ihr zweites Jahr ein, im Oktober wollen wir wieder ökumenisch Erntedank feiern *(Ort wird noch bekannt gegeben)*.

Was wir uns diesmal trauen, ist eine **Herbstedition vom Feierabendtreff!** Immer mal wieder wurden wir gefragt, ob wir das nicht machen könnten – und jetzt tun wir es! Am 06. Oktober soll es so weit sein – mit neuem Wein und Zwiebelkuchen geht es dann noch einmal in die Zehntscheune (siehe S. 24). Im November soll es dann mal spielerisch werden (siehe S. 23).

Mit den in diesem Jahr so wichtigen Gedenktagen für die Opfer von Krieg und Gewalt und dem Erinnern an die, die wir aus unserer Mitte verabschieden mussten, werden wir uns im November auch beschäftigen. Mit dem kirchlichen Neujahr am 1. Advent und dem dann (hoffentlich) stattfindenden Weihnachtsmarkt in Neuleiningen, geht es dann wieder von vorne los. Wie das so ist, wenn ein (Kirchen-)Jahreswechsel ansteht.

Singt und spielt!

Nachwuchs bei den Kirchenmusikern gesucht

Die Evangelische Kirche bietet eine Ausbildung zur/zum nebenberuflichen Kirchenmusiker*in an. Dabei stehen Orgelspiel und Chorleitung im Mittelpunkt. Die Ausbildung kann auch in nur einem der beiden Bereiche absolviert werden. Inhaltlich berücksichtigt der Unterricht sowohl die traditionelle Kirchenmusik als auch die Popularmusik. Ausgebildet werden Interessierte ab dem zwölften Lebensjahr. Auch Erwachsene können sich ausbilden lassen. Voraussetzungen für die Ausbildung sind Anfangskenntnisse der allgemeinen Musiklehre. Für die Orgelausbildung sind Grundkenntnisse in Klavier (ggf. auch Keyboard, Akkordeon) erwünscht. Den Abschluss bildet nach etwa drei Jahren Ausbildungsdauer die C-Prüfung, die in Orgel und/oder in Chorleitung abgelegt werden kann. Eine kürzere, elementare Ausbildung führt zur D-Prüfung. Die Fächer Chorleitung, Gehörbildung und Musiktheorie werden als Gruppenunterricht ca. 14-tägig samstags in der Alten Lateinschule in Grünstadt angeboten. Der Einzelunterricht in Orgel ist nach Absprache unter der Woche in Bad Dürkheim. Die Ausbildung kann jederzeit begonnen werden. Für die C-Ausbildung kommen jährlich drei Seminar-Wochenenden dazu.

Interessent*innen melden sich bei Bezirkskantorin Charlotte Noreiks: **charlotte.noreiks@evkirchepfalz.de**

1250 Jahre Sausenheim

Auf Entdeckertour durch die St. Peterskirche – Teil 3

Auch in dieser Ausgabe erzähle ich anlässlich des Dorfjubiläums „1250 Jahre Sausenheim“ wieder von einer Entdeckung, die ich als Kind zusammen mit meinem Opa Albert Kohl in der Peterskirche machte. Vielleicht kennt der eine oder die andere auch schon das hier Berichtete oder hat sich beim Anblick dessen gefragt, was es damit auf sich hat.
Wir laden Sie wieder herzlich ein, beim nächsten Kirchenbesuch selbst auf Entdeckertour zu gehen.

Ein Ohrring und ein Fabel-Schnabeltier?

Erneut war es die Bilderreihe der Apostel an der Westempore, die ein Rätsel aufgab. Genauer gesagt war es das Bild des Apostels Matthias. Der hat nämlich unter seinem rechten Ohrläppchen einen großen hellen Fleck. Sollte das ein Ohrring sein? Wenn dem so wäre, hätte ich das schon irgendwie cool gefunden. Der Maler bzw. der Apostel wäre modisch betrachtet seiner Zeit vorausgewesen. Aber für einen Ohrring sitzt der Fleck zu tief. Er ist quasi auf den Hals des Apostels gemalt. Auch hier mussten wir mal wieder ganz genau hinschauen, um schließlich einen kleinen *Löwenkopf* zu erkennen! Für meinen Opa war völlig klar, was der Maler damit sagen wollte. Schließlich ist das nicht der einzige Löwe in unserer Kirche. Es gibt noch vier weitere Löwen! (Die dürfen Sie gerne mal bei Ihrem nächsten Aufenthalt in der Kirche suchen.) Und wie an der anderen

Stelle in der Kirche auch, soll der (zahme) Löwe den bezwungenen Satan darstellen. Übrigens: Der Löwe an der Kanzel ist das Symbol für den Evangelisten Markus und hat nichts mit den o.g. Löwen zu tun!

Normalerweise trägt der Apostel Matthias als Attribute die Bibel und ein Beil in seinen Händen. Nach dem Tod des Verräters Judas war er als Nachfolger in die Reihe der zwölf Apostel Jesu nachgewählt worden. Allerdings verrät die Bibel nicht viel über ihn. Er wird in der Apostelgeschichte z.B. als ein Zeuge des Pfingstwunders erwähnt. Danach verliert sich seine Spur, was zu einer regen Legendenbildung geführt hat. So gibt es die Legende, dass er im Jahr 63 n. Chr. in Jerusalem den Märtyrertod fand. Nachdem er zuerst gesteinigt wurde, hat man ihn anschließend mit dem Beil enthauptet. So weit – so grausam. Aber auf der Sausenheimer Darstellung fehlt die Bibel in seinen Händen! Stattdessen greift er das Beil mit beiden Händen, so dass eine „wiegende“ Armhaltung entsteht. Nach längerem Hinsehen sahen wir dann auch, wen er da in seinen Armen wiegte: Ein Schnabeltier, dessen restlicher Körper sich mit den Falten des Gewandes vermischt. Der Kopf mit Auge und Schnabel ist deutlich unter der Beilklinge zu erkennen. Am Hinterkopf meint man, zwei große Ohren erkennen zu können, wahrscheinlich soll es aber ein Hahnenkamm sein. Denn ein solches Fabeltier wird in der Ikonografie *Basilisk* genannt, eine Mischung aus Hahnenkopf und Drachen! Damit wird ebenfalls der bezwungene Teufel dargestellt. Damit war das Rätsel für meinen Opa und mich gelöst. Der Maler wollte offensichtlich, wie es die Legenden über Matthias erzählen, die zweimalige (gescheiterte) Versuchung des Apostels durch den Satan zeigen: ein freundlich blickender und sich wie ein Baby anschmiegender Basilisk und ein Mini-Löwenkopf – wie süß! Da hat der Teufel wohl seine finstere Macht verloren. Allerdings bleibt die Platzierung des Löwenkopfes am Hals ein Rätsel.

Manuela Spieß

St.-Peters-Kirche Sausenheim

Kreuzkirche Neuleiningen

September

So	04.09.	10.15 Uhr	Gottesdienst	Peterskirche Sausenheim
Sa	10.09.	18.00 Uhr	**Jubelkonfirmation** — Teil 1	Peterskirche Sausenheim
So	11.09.	10.15 Uhr	**Jubelkonfirmation** — Teil 2	Peterskirche Sausenheim
So	18.09.	10.15 Uhr	**Kerwe-Gottesdienst Sausenheim**	Peterskirche Sausenheim
So	25.09.	10.30 Uhr	**Ökum. Kerwe-Gottesdienst Neuleiningen**	bei gutem Wetter im kath. Pfarrgarten, sonst in der kath. Kirche Neuleiningen

Oktober

So	02.10.	11.00 Uhr	**Ökum. Gottesdienst zu Erntedank**	(Ort wird noch bekannt gegeben)
So	09.10.	10.15 Uhr	Gottesdienst	Peterskirche Sausenheim
Fr	14.10.	19.00 Uhr	**Ökum. Dankandacht mit den Feuerwehren** in Neuleiningen	(Ort wird noch bekannt gegeben)
So	16.10.	10.15 Uhr	Gottesdienst	Kreuzkirche Neuleiningen
So	23.10.	10.15 Uhr	Gottesdienst	Peterskirche Sausenheim

Kreuzkirche Neuleiningen

St.-Peters-Kirche Sausenheim

So	30.10.	10.15 Uhr	Gottesdienst	Peterskirche Sausenheim
Mo	31.10.	19.00 Uhr	**Regionalgottesdienst zum Reformationstag** (Ort wird noch bekannt gegeben)	

November

So	06.11.	10.15 Uhr	Gottesdienst	Peterskirche Sausenheim
So	13.11.	10.15 Uhr	**Gottesdienst zum Volkstrauertag**	Peterskirche Sausenheim
Mi	16.11.	19.00 Uhr	**Regionalgottesdienst zum Buß- und Bettag**	Prot. Kirche Bissersheim
So	20.11.	10.15 Uhr	**Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**	Kreuzkirche Neuleiningen
		18.00 Uhr	**Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**	Peterskirche Sausenheim
So	27.11.	10.15 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent	Peterskirche Sausenheim

Wir hoffen, dass alle angegebenen Gottesdienste über den Herbst mit den bestehenden Lockerungen bezüglich der Corona-Pandemie in Präsenz und ohne Maske stattfinden können! Über Änderungen und nähere Angaben zu Ort und Uhrzeit informieren wir Sie über die Tagespresse, unsere Schaukästen und unsere Online-Kanäle.

Der Umwelt zuliebe – gebrauchte Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Prot. Kirchengemeinde Sausenheim/ Neuleiningen

vom 31. Oktober bis 5. November 2022

Abgabestelle:

Zehntscheune Sausenheim

Kirchgasse 11, 67269 Grünstadt

jeweils von 10.00 – 18.00 Uhr

- **Was kann in den Kleidersack?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
  Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Um Neu-Plastik zu sparen, bitte gebrauchte Plastiktüten, neutrale Müllsäcke oder Stoff-Einkaufstaschen verwenden! Bitte keine Kartons benutzen, da die mehr Platz im LKW brauchen und so mehr Fahrten nötig wären!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel
Brockensammlung Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld ·
Telefon: 0521 144 -3779

Bethel

Was passiert mit meiner Kleiderspende für Bethel?

Die Brockensammlung Bethel sammelt seit 130 Jahren in ganz Deutschland gemäß dem Bibelvers aus dem Neuen Testament *»Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme«* (Joh. 6,12).

Heutzutage wird besonders mit den Erlösen aus den Kleiderspenden die Arbeit der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel unterstützt.

Die Brockensammlung Bethel ist Mitglied im Dachverband FairWertung e. V., der sich für einen sozial- und umweltverträglichen sowie ethisch verantwortbaren Umgang mit gebrauchter Kleidung einsetzt.

Bereits hergestellte Kleidung belastet die Umwelt weniger, als es fair hergestellte Mode durch die Verwendung natürlicher und umweltfreundlicher Materialien jemals gelingen kann. Es werden keine neuen Rohstoffe benötigt, Umweltgifte, die bei der Produktion zwangsläufig entstehen, treten erst gar nicht auf. Die Belastung von Umwelt und Mensch wird somit durch Secondhand-Kleidung enorm gesenkt.

Über 70 % der Weltbevölkerung sind auf Secondhand-Kleidung angewiesen. Durch eine steigende Nachfrage nach Secondhand-Kleidung werden mehr Alttextilien der Wiederverwendung zugeführt. Ebenso ist der Anteil der weiterverwendeten Kleidung gestiegen. Der Anteil der anfallenden Abfallmenge sinkt deutlich. Mittlerweile ist man in Deutschland bei einem Sammelvolumen von ca. 1 Million Tonnen Altkleider pro Jahr angekommen. Die Brockensammlung Bethel sammelt davon rund 10.000 Tonnen. Unsere Fahrzeuge holen die Altkleider direkt von den Kirchengemeinden ab. Sie werden dann von Speditionen zu zertifizierten Sortierbetrieben gebracht. Dort wird die Kleidung von speziell geschultem Personal von Hand sortiert, so dass jedes Kleidungsstück seiner weiteren Verwendung zugeordnet wird und nur ein sehr geringer Teil im Textil- bzw. Restmüll landet. Somit ist eine sozial und ökologisch sinnvolle Weiterverwendung Ihrer Spende garantiert.

Weitere Informationen unter
www.brockensammlung-bethel.de

Neues aus dem Kindergottesdienst

Es war eine schöne und abwechslungsreiche Traubensaftwanderung bei strahlendem Sonnenschein, die die Kinder mit dem Vorbereitungsteam des KiGos am 12. Juni absolviert haben (siehe S. 2 und S. 6).

Das zweite Halbjahr startet beim KiGo am 4. September mit dem Thema „Der andere Ruhetag". Am 2. Oktober dreht sich alles ums Erntedankfest und am 6. November ist natürlich wieder Sankt Martin an der Reihe!

KIRCHE MIT KINDERN

Information des ökumenischen Gemeindenachmittags

Das Vorbereitungsteam des ökumenischen Gemeindenachmittags hofft auf ein Wiedersehen im September. Je nach Pandemiegeschehen und herrschenden Temperaturen soll es wieder Zusammenkünfte geben. Allerdings wurden noch keine Termine und Themen festgelegt. Eine entsprechende Information über das nächste Treffen wird ggf. über die Tagespresse und als Aushang in den Schaukästen der Gemeinde bekannt gegeben.

Monatsspruch OKTOBER 2022

»Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.«

OFFENBARUNG 15,3

Was macht eigentlich die Landessynode? - Teil 2

Wie ein Kirchengesetzt entsteht – Auszüge aus der Geschäftsordnung der pfälzischen Landessynode

Die Verhandlungen der Synode sind öffentlich. Sie werden geheim durch Beschluss der Synode, wenn das Wohl der Landeskirche es erfordert.

Alle an die Synode gelangenden Verhandlungsgegenstände und Anträge sollen in einem Ausschuss vorberaten werden. Die Vorbereitung in einem Ausschuss muss erfolgen auf Verlangen von mindestens 10 Synodalen oder der Kirchenpräsidentin oder des Kirchenpräsidenten. Zu allen Verhandlungsgegenständen und Vorlagen können während der Verhandlung Abänderungs- und Entschließungsanträge gestellt und beraten werden. Die Präsidentin oder der Präsident kann die schriftliche Vorlage der Anträge verlangen.

Gesetzesvorlagen werden stets schriftlich beim Präsidium eingereicht. Dieses händigt jedem Mitglied der Synode einen Abdruck der Vorlage aus und gibt Gelegenheit, u.a. die Vorlage mündlich zu begründen. Weitere Abdrucke der Vorlage leitet das Präsidium dem Landeskirchenrat und der Kirchenregierung zur Stellungnahme zu. Das Präsidium und der Landeskirchenrat machen die Antragstellenden auf etwaige formelle Mängel der Gesetzesvorlage aufmerksam. Der Landeskirchenrat legt die Vorlage mit seiner und der Stellungnahme der Kirchenregierung der Synode spätestens zu ihrer auf die Einbringung folgenden ordentlichen Tagung vor.
Die Stellungnahmen der Kirchenregierung und des Landeskirchenrats sollen sich auch mit den Auswirkungen der Vorlage, insbesondere finanziellen Belastungen, dem Verhältnis zu anderen Gesetzen und Ordnungen der Landeskirche und mit vergleichbaren Regelungen in den Nachbarkirchen und der Evangelischen Kirche in Deutschland befassen.

Die ***Beschlüsse*** der Synode sind gültig, wenn

1. sämtliche Mitglieder zur Tagung einzeln eingeladen sind;
2. mehr als zwei Drittel davon erschienen sind;
3. die Mehrheit der anwesenden Mitglieder sich für eine Meinung entschieden hat.

Gesetze – d. h. Beschlüsse betreffend die Abänderung der Kirchenverfassung, den Erlass landeskirchlicher Vorschriften in Bezug auf Lehre, Kultus und Zucht sowie die Einführung von neuen Lehr-, Gesang- und Kirchenbüchern (Agenden) – bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder.

Evangelische Kirche der Pfalz
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE

Weitere Informationen unter www.evkirchepfalz.de

Aus der evangelischen Jugendzentrale Grünstadt

Miteinander (er)leben
war in diesen Sommermonaten wieder möglich und wurde rege genutzt.
60 Präparand*innen haben sich im Juni beim **Dekanats-Konfi-Tag** in Grünstadt mit dem Thema „Miteinander (er)leben“ beschäftigt, u.a. Tipps zur gewaltfreien Kommunikation bekommen, gemeinsam eine Riesenmurmelbahn gebaut oder ihre Teamfähigkeit zum Beispiel beim „Laufenden A“ (siehe Bild) unter Beweis gestellt.

25 Mitarbeitende haben die Mitarbeitendenausbildung begonnen. Beim Jugendforum am 10. Juli waren 18 Jugendliche dabei. In den Sommerferien haben 27 Kinder der Kinderferienwoche ihren Schatz des Lebens gesucht, und 28 Jugendliche sind zur Jugendfreizeit nach Beilstein bei Heilbronn gefahren.

Am 1. Oktober gibt es bei den **„Asselmühlen-Kids mit Witz“** für 6-11-Jährige herbstliche Basteleien und Spiele **in Asselheim.**

„Das größte aller Wunder“ können Kinder der 1.-5. Klasse bei den **Kinderbibeltagen** vom 19.-21.10. (9:00-15:30 Uhr) sowie am 23. Oktober in Kleinkarlbach herausfinden.

Weitere Informationen, Angebote und Anmeldeformulare gibt es auf www.juz-duewgruen.de oder in der Ev. Jugendzentrale Grünstadt:
Tel. 06359-949058,
Mail: juz.gruenstadt@evkirchepfalz.de

Impressum
Ausgabe September – November 2022, Redaktionsschluss 15. August 2022 | Herausgegeben vom Prot. Pfarramt Sausenheim, Redaktionskreis (V.i.S.G. Pfr. Christopher Markutzik), Kirchgasse 11, 67269 Grünstadt-Sausenheim, Tel. 96 10 20 (bei Abwesenheit Anrufbeantworter)
Redaktion: Manuela Spieß
E-Mail: pfarramt.sausenheim@evkirchepfalz.de
Webseite: www.kirche-sausenheim-neuleiningen.de
Fotos: Titel I. Kohl, S. 2 I. Kohl,, K.-P. Grimm, S. 4 M. Spieß, S. 5 Ch. Markutzik, hiclipart.com, S. 6 I. Kohl, S. 7 B. Wessel, S. 9 hiclipart.de, S. 10 M. Spieß, S. 19 evkirchepfalz.de, S. 20 Ev. Jugend Grünstadt, S. 21 gemeidebrief.evangelisch.de, S. 23 und 24 E. Markutzik
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Ösingen

Wir freuen uns über Beiträge und Anregungen, Lob und Kritik, Leserbriefe und Spenden für das Herausgeben des Gemeindebriefes. | **Bankverbindung** unserer Kirchengemeinde: Konto des **Ev. Verwaltungsamtes Grünstadt**: IBAN DE 71 5465 1240 0010 002939
(Beim Verwendungszweck bitte die Kirchengemeinde mit angeben!)
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 15. November 2022.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Das Pfarrbüro ist jeden Dienstag von 10 - 12 Uhr und jeden Donnerstag von 9 - 11 Uhr besetzt. Außerhalb der Bürozeiten gibt der Anrufbeantworter nähere Auskunft (Tel. 961020).

Unsere Kirchengemeinde erreichen Sie auch online!

Webseite

www.kirche-sausenheim-neuleiningen.de

Facebook-Seite:

www.facebook.com/KircheSausenheimNeuleiningen

Sozial- und Lebensberatungsstelle des Diakonischen Werks, Schwangeren- und Konfliktberatung

in Grünstadt,
Friedrich-Ebert-Str. 2 ,
Tel. 6262.

Ehe- und Paarberatung
in Ludwigshafen,
Tel. 0621-510 605

Evangelisch-Katholische Telefonseelsorge

Tel. 0800/111 0 111
und 0800/111 0 222
rund um die Uhr -
gebührenfrei - vertraulich!

Kinder- und Jugendtelefon:
Tel. 0800/111 0 333
Mo - Fr 15 - 19 Uhr -
gebührenfrei - vertraulich!

Die Prot. Kirchengemeinde Sausenheim-Neuleiningen lädt ein:

OFFENER SPIELEABEND IM GEMEINDEHAUS

Du hast Lust mal wieder mit anderen in gemütlicher Runde zu spielen?
Dann komm' vorbei!

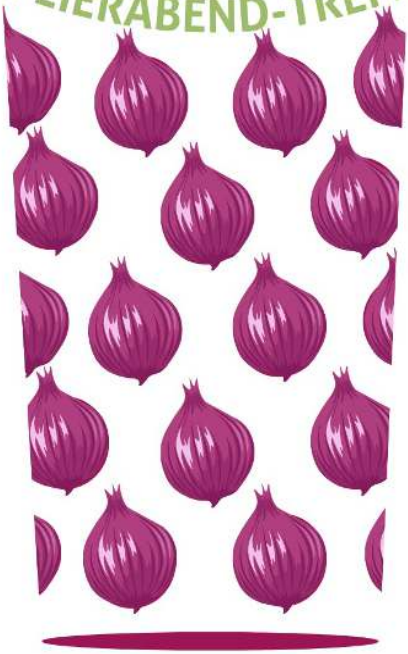
Eigene Gesellschaftsspiele können gerne mitgebracht werden.
Für Snacks und Getränke wird gesorgt.

Keine Voranmeldung notwendig.
Es gelten die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen.

Freitag, 11. November 2022
ab 17:00 Uhr
im Gemeindehaus der Prot. Kirchengemeinde, Kirchgasse 11

Die Prot. Kirchengemeinde Sausenheim-Neuleiningen lädt ein zum

SAUSENHEIMER FEIERABEND-TREFF



- Herbstedition -

Neuer Wein vom Weingut Elke Siegel
+ Zwiebelkuchen

6. Oktober 2022, ab 18:00 Uhr
Zehntscheune der Prot. Kirchengemeinde in der Kirchgasse